

Nur wer seine Kultur und Denkmäler pflegt, hat eine Zukunft

Unsere größte Errungenschaft ist, dass wir von so vielen Errungenschaften verschont geblieben sind. Die Menschen erleben bei uns den Rhein noch so, wie er früher war, als hier Römer, Franken, Franzosen und Preußen um die Vorherrschaft stritten. Die Rheinländer hat es wenig gekümmert – sie sind hier zu Hause und jeder Stein und jedes Stückchen Erde hat eine jahrtausendealte Tradition und ist damit ein Stück Identität der Menschen, die hier leben. Es sind die Wurzeln des eigenen Ich, die uns Heimat und Gemeinsamkeit geben. Diese Kulturschätze bringen Jahr für Jahr Menschen aus aller Welt an den Rhein. Touristen suchen „das Leben der anderen“, um es mitzuerleben, um sich anders zu fühlen als daheim. Deshalb ist es ein Frevel, wenn übereifrige Stadtväter aus Plan- und Konzeptlosigkeit dem nachstreben, was man so gängiger Weise tut, um zum Beispiel seinen Haushalt in den Griff zu bekommen – abreißen und neu aufbauen.

Um es noch anschaulicher zu sagen: Jedes neu gebaute Haus kann an anderer Stelle noch schöner, besser und größer gebaut werden. Wohingegen jedes erhaltene alte Haus ein Unikat, ein Stück Historie und Identität und eine Aktie im Fundus des Weltkulturerbes ist.

Die Ästhetik eines Stadtbildes, das auf historischer Bausubstanz beruht, kann nicht modernisiert, sondern nur zerstört werden. Damit wird dann erhebliches Potenzial für den wirtschaftlichen Bestand der Stadt und Region in der Zukunft zerstört. Das ist so ein Grundsatz, der einfach auf gesundem Menschenverstand beruht und mit dem das Kapital der Region geschützt und langfristig gute wirtschaftliche Interessen aufrechterhalten werden können.

Jedes Baudenkmal, das nicht erhalten, sondern geopfert wird, um den modernen Zeiten oder privatem Profitstreben Rechnung zu tragen, bedeutet, dass weniger Menschen an den Rhein kommen. Damit verliert die Region und verlieren alle, die hier leben und arbeiten, ihre Chancen auf eine glänzende Zukunft. Die Baudenkmäler sind Teil der natürlichen Ressourcen der Region (Landschaft, Kultur, Umweltbedingungen), die es zu pflegen und schützen gilt, will man die eigenen Chancen auf eine besser Zukunft nicht verspielen.